

Inhalt

Vorwort und Dank | 9

1. EINLEITUNG

1.1 Ausgangspunkt | 15

1.2 Motivation und biographische Einbettung | 18

1.3 Struktur der Arbeit | 20

2. STADTLANDSCHAFT: FRAGEN UND TAKTIKEN

2.1 Wie kann man in der *Stadtlandschaft* handeln? | 21

2.2 Taktisch handeln! | 22

3. MIT DÜRCKHEIM UND LEFÈBVRE DURCH DIE STADTLANDSCHAFT

3.1 *Stadtlandschaft* | 23

3.1.1 Einordnung des Begriffs *Stadtlandschaft* | 23

3.1.2 *Stadtlandschaft* als Prozess und im Gebrauch | 24

3.2 *Gelebter Raum* | 25

3.2.1 Der reduzierte Raum | 26

3.2.2 Ein erweitertes Raumverständnis | 30

3.2.3 Der *gelebte Raum* bei Dürckheim | 35

3.2.4 Lefèbvres *gelebter Raum* | 52

3.2.5 Potentiale für Architektur und Städtebau | 60

4. WAHRNEHMUNGEN UND AKTIONEN

4.1 Zwei Taktiken: Wahrnehmungen und Aktionen | 67

4.1.1 Wahrnehmen und Beschreiben | 67

4.1.2 Aktionen als Entwurfsmodell und Handlungsinstrument | 76

4.2 Eine Strategie taktisch umsetzen | 85

4.2.1 Taktik oder Strategie? | 85

4.2.2 Strategie | 86

4.2.3 Taktik | 88

4.2.4 Balance zwischen Taktik und Strategie | 88

4.3 Auswahl des Forschungsgebiets und der Forschungsorte | 95

5. PRAKTISCH HANDELN IN DER *STADTLANDSCHAFT*

5.1 Forschungsgebiet und Forschungsorte im Allgäu | 102

5.2 Neun Räume | 109

5.2.1 Persönliche Wahrnehmung und Wahrnehmung anderer | 109

5.2.2 Aktionen: KEMPTEN TRACKS | 225

6. *GELEBTER RAUM* *STADTLANDSCHAFT*: ERKENNTNISSE

6.1 Wahrnehmen und Verstehen | 283

6.2 Bewusst machen | 289

6.3 Anreichern | 296

7. AUSBLICK

**7.1 Ein Programm: Verstetigung der Wahrnehmung und
dauerhafte Minimalinterventionen | 301**

7.1.1 Verstetigung der Wahrnehmung | 302

7.1.2 Dauerhafte Minimalinterventionen | 305

7.1.3 Praktische Umsetzung | 317

7.2 Bedeutung für eine andere regionale Planung | 325

7.2.1 Die Räume der *Stadtlandschaft* politikfähig machen | 326

7.2.2 *Stadtlandschaft* als eine neue Vorstellung einer Region | 328

7.2.3 Regionalplanung und *gelebter Raum* | 335

Literatur | 345